

Suzuki-Pädagogik – wegweisend für das 21. Jahrhundert

Referentin: Flora Gáll

AG 15, Freitag, 11. Mai 2007

Mitwirkende Schüler:

Paul Schönberger, 7 Jahre, Violine / Daniel Hoffmann, 19 Jahre, Violoncello

In einer Power-Point-Präsentation mit Klangbeispielen stellte die Referentin Flora Gáll, Leiterin der Suzuki-Abteilung an der Musikschule der Hofer Symphoniker, die wesentlichen Merkmale der Suzuki-Methode dar (früher Anfang ab drei Jahren, Muttersprachen-Methode, Einzel- und Gruppenunterricht von Anfang an, Einbeziehung der Eltern). Dabei wurden die seit 13 Jahren an der Musikschule der Hofer Symphoniker gemachten Erfahrungen dargestellt und die praktische Durchführung der mit knapp 100 Schülern relativ großen Suzuki-Abteilung anhand vieler Einzelheiten plastisch verdeutlicht.

Pädagogische Inhalte und Prinzipien kamen dabei ebenso zur Sprache wie organisatorische Fragen. Der 7-jährige Violinschüler Paul Schönberger zeigte, welcher Leistungsstand nach einem knappen Jahr Unterricht zu erwarten ist. Der 19-jährige Cellist Daniel Hoffmann, einer der ersten Suzuki-Schüler im Fach Cello an der Musikschule der Hofer Symphoniker, inzwischen Jungstudent an der Hochschule für Musik in Frankfurt in der Violoncelloklasse von Prof. Michael Sanderling, trug einige Sätze aus der 4. Suite für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach vor und stand anschließend für ein lebhaft geführtes Gespräch mit den Teilnehmern zur Verfügung.

Die Teilnehmer nahmen nach intensiven Diskussionen ihre Instrumente zur Hand und machten praktische Erfahrungen mit typischen Suzuki-Arbeitsschritten.